



Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

Inhalt

Editorial

Patienten fordern in Schmerzpraxen vehement Rezeptierung von Cannabis 3

Kommentare

DGPPN-Kongress in Berlin – Zukunft der Psychiatrie 7

Recovery-Konzept gegen die „unsichtbare Schranke“ 7

Kreuz und Quer 8

Morbus Parkinson

Krankheitsmodifikation durch Inhibition der Rho-Kinase in Modellen der Parkinson-Erkrankung 10

Schmerz

Interventionen an der HWS: Kann interventionelle Schmerztherapie auch gegen Schwindel wirken? 14

Schizophrenie und affektive Störungen

Einfluss von Krankheitsfaktoren und deren Medikation auf die Fahrtauglichkeit 16

Aktuelle Urteile

Nachweis unfallbedingter Störungen des Innenohrs erforderlich 21

Kombination von Blindheit und Schwerhörigkeit kann Anspruch auf Blindenhund begründen 22

Berufsgenossenschaft muss Unfall während einer Reha-Behandlung als Arbeitsunfall anerkennen 22

Borreliose-Behandlung in der Türkei: Kein Anspruch auf Kostenerstattung 24

Psychotherapeutische Behandlung durch einen sich in der Ausbildung befindlichen Therapeuten ist nicht zwingend ein Behandlungsfehler 24

Mutter muss neuartige Videotherapie für Baby selbst bezahlen 25

Glosse

Eine arbeitsvermeidende Infektion mit überraschender Spezifität: Virus aviaticus lethargikus 26

Ausschreibung / Preise 29

News 30

Für Sie gelesen 38

Kurz berichtet

Demenzprävention I: Wie Essen vor Demenz schützen kann 42

Zuletzt

Demenzprävention II: Enge Freundschaften halten geistig fit 43

Impressum 43

Empfohlenes diagnostisches Vorgehen

Depression und Schlafapnoe

Kneginja Richter, Lukas Peter, Jens Acker, Lennard Geiß, Anja Piehl, Jürgen Herold und Günter Niklewski

Depression und Schlafapnoe haben eine Reihe gemeinsamer Symptome und kommen häufig zusammen vor. Bestimmte Facetten der Erkrankungen betreffen Männer und Frauen unterschiedlich. Bei der alleinigen Verwendung diagnostischer Fragebögen besteht die Gefahr einer Verwechslung von Depressions- und Schlafsymptomatik, weshalb in jedem Fall eine psychiatrische und schlafmedizinische Exploration empfohlen wird. In der klinischen Routine sollte auf die unterschiedliche Ausprägung der Symptome bei Männern und Frauen geachtet werden.

Fortsetzung auf Seite 3